

Zukunft MarktSchwaben, Postfach 11 13, 85568 Markt-Schwaben

## **Antrag auf Überprüfung des Standorts für den Neubau der Grund- und Mittelschule**

Sehr geehrter Bürgermeister,  
sehr geehrte Gemeinderäte/innen,

bereits im Juli 2014 hat die ZMS einen Antrag auf Neubau eines Schulkomplexes gestellt, in dem sowohl die Mittelschule als auch die Grundschule integriert werden sollten. Nach langen Diskussionen, der Beauftragung von Architekten zur Untersuchung der Sanierungsfähigkeit beider Schulen und einer langen Mediation steht die Entscheidung über den Neubau der Grund- und Mittelschule nun unmittelbar bevor. Leider ist die Finanzierung des Neubauprojekts weitestgehend ungeklärt. Die bisherigen Vorschläge der Verwaltung erfassen die Finanzierungsproblematik im Vermögenshaushalt zwar rechnerisch korrekt, überfordern den künftigen Verwaltungshaushalt der Marktgemeinde aber um ein Vielfaches. Durch die vorgeschlagene Neuverschuldung mit langen Finanzierungslaufzeiten werden überwiegend nur die jüngeren und künftigen Generationen belastet. Eine weitere Erhöhung der Gewerbesteuer in den nächsten Jahren stellt aus unserer Sicht keine gegenüber den Gewerbetreibenden vertretbare Lösung dar. Dies ist kontraproduktiv zur eben noch beschlossenen Ausweisung von Gewerbeflächen.

Im Jahr 2014 hat sich der Marktgemeinderat in einem Grundsatzbeschluss zur Standortfrage von Grund- und Mittelschule für die Ortsmitte entschieden. Dieser Beschluss ist nach unserer Auffassung aufgrund der aktuellen Haushaltslage der Marktgemeinde und aus Finanzierungsgesichtspunkten hinsichtlich des Schulneubaus einer Überprüfung zu unterziehen und zu revidieren. Um Missverständnissen und dem Vorwurf des Populismus vorzubeugen: Auch die ZMS ist für einen Schulneubau aber ohne Investitionen an einem falschen Standort – Ortsmitte. Etwaige zu erwartende Argumentationen, dass sich der Schulneubau hierdurch verzögert, sind unbegründet.

**Wir beantragen daher, den Standort des Neubaus der Grund- und Mittelschule entgegen dem Grundsatzbeschluss des Marktgemeinderats aus dem Jahr 2014 aufgrund der Haushaltslage und aus Finanzierungsgesichtspunkten einer Überprüfung zu unterziehen und plädieren für einen Standort für ein Gesamt-Schulkonzept, einschließlich eines neuen Jahnsporthalles und Hallenbades, in ökologischer und ökonomischer sinnvoller Lage, finanziert durch die Veräußerung der freierwerdenden Grundstücke im Ortszentrum.**

Begründung:

Der derzeitige Schulbereich von Grund- und Mittelschule einschließlich Jahnsporplatz befindet sich in exponierter Lage im Ortszentrum der Marktgemeinde und umfasst ca. 30.000 qm. Betrachtet man die Entwicklung der Immobilienpreise in Markt Schwaben in den vergangenen 10 bis 15 Jahren wird deutlich, wie „teuer“ ein Schulneubau an diesem Standort unter Opportunitäts Gesichtspunkten werden wird.

Niemand würde daran denken diese Fläche für einen Schulbau neu zu erwerben, wären diese nicht bereits vor Generationen mit Schulen bebaut worden. Die Kosten für solch ein Projekt würden sich nahezu verdoppeln. Aus 40 Millionen würden dann schnell auf 70 bis 80 Millionen werden.

Würde man dort heute unter diesem Gesichtspunkt heute eine Schule errichten? Oder einen Sportplatz etwa?

Warum müssen die Schulen also immer noch genau an dieser exponierten Lage im Ortszentrum stehen?

Idealerweise beginnt man, wie im Plädoyer erwähnt, an einem neuen Standort in ökologisch und ökonomisch sinnvoller Lage. In einer ruhigen, geeigneten und um Millionen günstigeren Umgebung. Im wahrsten Sinne beginnt man auf der grünen Wiese und errichtet dort einen modernen Gesamt-Schulkomplex einschließlich eines neuen Jahnsporplatzes und neuen Hallenbades.

Finanziert wird das Ganze durch die Veräußerung eben dieser bisher genutzten ca. 30.000 qm im Ortszentrum.

Natürlich nicht einfach so! Es muss einen Bieterwettbewerb und eine Ausschreibung geben, welcher mit konkreten Vorgaben zur Ortsentwicklung, einer neuen und bedarfsgerechten Ortsmitte, verbunden ist. Vorgaben hinsichtlich des Verhältnisses von Wohnungen zu Gewerbe, Vorgaben zu Grünanlagen, Freiflächen, Verkehrsführung, Stell- und Parkplätzen sind obligatorisch. Ferner könnte der Bieterwettbewerb mit der Planung des Schulzentrums kombiniert werden. Automatisch generieren sich daraus auch weitere Steuereinnahmen.

Der Schulneubau auf einem neuen, eigens dafür ausgewiesenen „Lernkampus“ finanziert sich dadurch selbst und erspart Markt Schwaben viele Millionen Euro Schulden.

Wir sind der Meinung, dass es sich lohnt darüber nachzudenken und zu diskutieren. Es geht um viel, es geht um die Zukunft von Markt Schwaben und unserer Kinder!

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Hertel

Fraktionssprecher Zukunft MarktSchwaben